

Ein besonderer Raum

Predigt Fronleichnam B 2024

29.05.2024

„**Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten**“, fragen die Jünger ihren Meister. Seit sie mit Jesus unterwegs sind, haben sie **keine feste Bleibe** mehr. Und dieses höchste aller jüdischen Fest **im Freien unter einem Baum** zu feiern, das wäre den Jüngern doch **nicht ganz recht** gewesen.

Jesus aber **weiß, was er will**. Er leitet sie an, in die **Stadt** zu gehen und einem **Mann zu folgen, der einen Wasserkrug trägt**. So ein **Mann fällt auf**, weil Wassertragen ja eigentlich **Frauenarbeit** war.

Sie treffen den Mann und fragen: „**Wo ist der Raum, in dem wir mit unserem Meister das Paschalamm essen können?**“

Der Mann zeigt ihnen einen **schönen**, für diese Feier bereits festlich **hergerichteten** und sogar **ausgepolsterten** Raum **im Obergemach** seines Hauses. Es ist ein „**geschützter**“ Raum, im Obergemach, fast eine Art „**Intimzone**“, wo sonst niemand hinkommt.

Der Raum lädt ein zum **Entspannen**, zum **Ausruhen** – daher der Hinweis auf die **Pölster**. Beim Paschafest feiern die Juden ihre **Flucht aus Ägypten** und den **Einzug ins Gelobte Land**. „Jetzt seid ihr **in Sicherheit**. Setzt euch, **feiert, esst und trinkt und ruht euch aus**.“ Das ist die **Botschaft** dieses besonderen Raumes.

Auch wir **Christen** versammeln uns **seit 2000 Jahren** regelmäßig in einem besonderen Raum und feiern dort sozusagen die „**Fortsetzung des Letzten Abendmahles**“, unsere **Heilige Messe**. Die meisten Kirchen sind **größer, heller, schöner und reicher ausgestattet** als die meisten anderen Häuser. Der Raum, in dem das „**Lamm Gottes**“ **leibhaft gegenwärtig** ist, gilt auch für uns als ein besonderer Raum.

Gelegentlich tragen wir das **Lamm Gottes**, das **Allerheiligste** aus diesem heiligen Raum **hinaus** zu den **Kranken** oder in einer feierlichen **Prozession** durchs Dorf, damit **jeder Winkel des Dorfes geheiligt und gesegnet** und dadurch zu einem besonderen Raum wird.

Und sollte es **wetterbedingt keine Prozession** geben, so werden wir das **Lamm Gottes** **trotzdem hinaustragen** zu all den Orten, an denen wir **leben und unser**

Leben mit anderen teilen. Wenn wir die hl. **Kommunion** empfangen haben, tragen das **Lamm Gottes in unserem Herzen**. Damit wird unser Herz zu einem besonderen Raum.

In der **Begräbnisliturgie** wird es einmal heißen: „***Dein Leib war Gottes Tempel. Der Herr schenke dir dafür die ewige Freude.***“